

Quod non est in actis, non est in mundo. (Was nicht in den Akten ist, ist nicht in der Welt.)

Römisches Sprichwort

© D 2014 Dr. Christian Sieg'l

BTR Rechtsanwälte


BTR Rechtsanwälte


Dr. Christian Sieg'l

Wirtschaftsrecht • privates Baurecht • Anwaltschaftung
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Marx

Familienrecht • Vertragsrecht • Mietrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Martin Thelen

Bußgeldsachen • Schadensersatzrecht • Sozialrecht

**Berlin • Brandenburg
Frankfurt am Main • Stuttgart • München**

Lindenstraße 23, 14776 Brandenburg
Telefon 0 33 81/52 31 - 0 • Fax 0 33 81/52 31 - 52
www.btr-rechtsanwaelte.de
brandenburg@btr-rechtsanwaelte.de



**Kurzinformation und Tipps
zum Thema**

Verhalten im Rechtsstreit

Dr. Christian Sieg'l
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Sind Sie in einen Rechtsstreit verwickelt?

Beschleicht Sie das Gefühl, dass vor Gericht besondere Regeln gelten?
Ihr Gefühl trügt Sie nicht.

Das Juristendeutsch ist in Wirklichkeit eine eigene Sprache, in der jedes Wort die ihm zugewiesene Bedeutung hat. Daher ist die Rechtssprache allein mit dem gesunden Menschenverstand nicht fassbar. Ihr Anwalt kennt zwar das Recht, aber Ihre Ansprüche kann er nur optimal durchsetzen, wenn Sie mitarbeiten. **Allein der Mandant kennt die besonderen Umstände des Einzelfalles**, und auf die kommt es an. Ein Sieg im Rechtsstreit ist immer das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen Rechtsanwalt und Mandant.

Informieren Sie Ihren Rechtsanwalt schriftlich! Dazu gibt es keine Alternative, denn am Ende wird nur der Inhalt der Akte berücksichtigt. Wer in einem Prozess auf mündliche Informationen setzt, hat bereits verloren. Schon die alten Römer sagten: „Was nicht in der Akte ist, ist nicht in der Welt.“ Das gilt heute genauso, wie vor 2.000 Jahren.

Informieren Sie Ihren Rechtsanwalt vollständig! Überlegen Sie nicht, was Sie mitteilen sollten, und was nicht. **Schreiben Sie lieber alles auf** und fügen Sie vorhandene Unterlagen bei. Anderenfalls enthalten Sie Ihrem Rechtsanwalt womöglich entscheidende Informationen vor. Auch wichtige Fragen sollten Sie schriftlich stellen. Denn eine brauchbare Antwort erfordert nicht nur eine klare Frage, sondern auch Zeit zum Nachdenken.

Egal, wie eilig die Sache scheint: **Nehmen Sie niemals selbst mit dem Gegner, dem Gericht oder anderen Beteiligten Verbindung auf!** Alle Mitspieler haben Interessen und werden jedes Ihrer Worte gnadenlos gegen Sie verwenden. Fragen Sie sich auch nicht lange, was man darf und was nicht. Wüssten Sie die Antwort, wären Sie selbst Jurist. Außerdem, Kinder fragen: „Darf ich das?“ Der Erwachsene fragt: „Welche Folgen hat mein Tun?“ Unser Recht ist eine Veranstaltung für Erwachsene. Es sieht für bestimmte Verhaltensweisen bestimmte Folgen vor. Diese nimmt man entweder in Kauf, oder eben nicht.

Kennt der Rechtsanwalt die Tatsachen und die Wünsche seines Mandanten, bestimmt er das weitere Vorgehen. In klaren Fällen kann er dies allein. Da klare Fälle jedoch eher selten sind, sollten Rechtsanwalt und Mandant ihr Ziel und die zu verfolgende Taktik gemeinsam festlegen. An dieser Stelle ist das persönliche Gespräch wichtig und zielführend.

Das anzustrebende Ziel folgt aus den Bedürfnissen des Mandanten, die geeignete Taktik ist an seiner Risikobereitschaft auszurichten. Niemand will unnötige Risiken eingehen, aber Risikovermeidung um jeden Preis führt nirgends hin. Der kompetente und verantwortungsbewusste Rechtsanwalt prüft, welche Risiken vermeidbar sind, und welche nicht.

Tipp: Diese Übersicht ist nur eine erste Information und auch unsere Kurzratgeber werden nicht alle Fragen beantworten können. Kein Schriftstück kann das persönliche Gespräch mit Ihrem Rechtsanwalt ersetzen. Sollten Sie also Fragen zu Ihrem Problem haben, rufen Sie uns unter **03381-52 31-0** an. **Die kurze telefonische Konsultation ist selbstverständlich kostenfrei.**

Dr. Christian Sieg'l
Rechtsanwalt